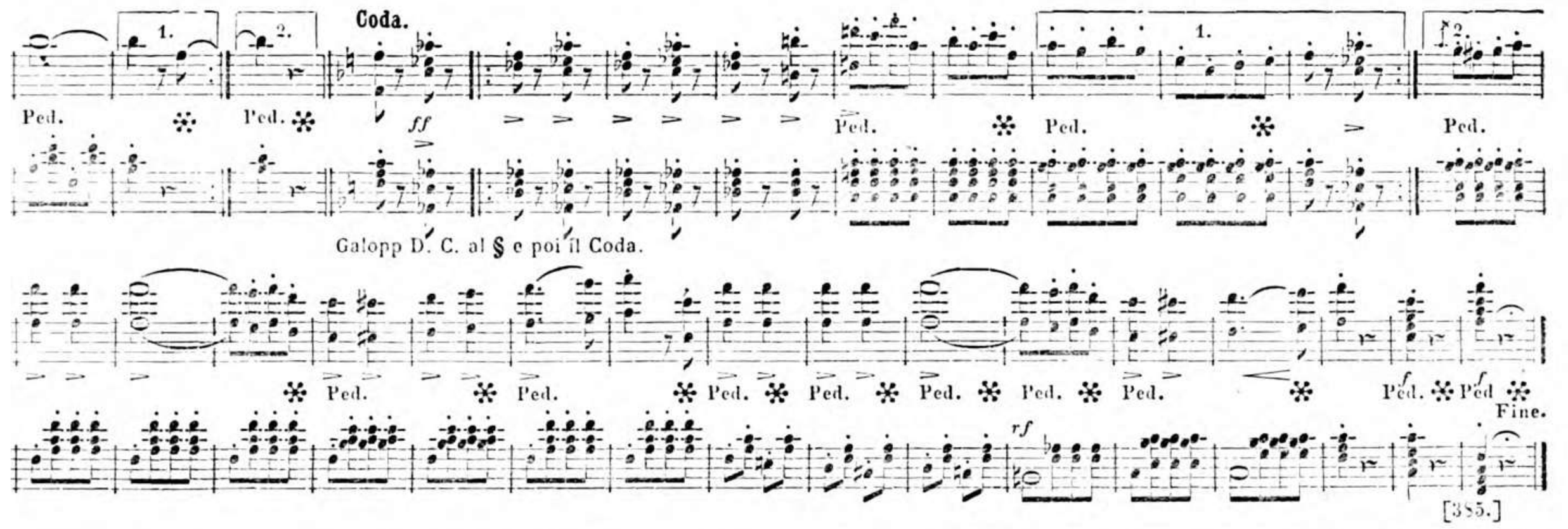


[385.]

die Sterne.

p. Taglioni.

's rühmlichst bekannte Ballet= mit einem neuen Werke hervor= „Electra oder die Sterne" Berlin unter vielem Beifall in llet wird „Electra" genannt, wir fern geblendeten Sinnen ein ver= d und eine Nacht aufgestiegen, fiereichen Gebilden des Morgen= mmel und dessen üppige Vegeta= die Pracht des hohen Nordens der Luft, des Wassers und der sondern es erscheinen die leuch= s in Gestalten gegossen.

es ist Norwegen; bald ein Dorf, nd Lappen zur Feier einer Hoch= ilde Gebirgsgegend, über welche ist, wo Irrlichter gleich schaden= verirrten Jäger zu necken; bald Gegend an einem rauschenden tische Täuschung, sondern durch

Alle entwickelte Kunst der De= ng erreicht aber ihren Höhepunct nentes. Der Himmel steigt zur licken ziehen vorüber die Stern= e Bär, der Widder, die Iris, der vor allen aber das Sternbild der

Gesellschaftstänze.

Cotillon-Polkatour.

Zur Ausführung dieser Tour, deren einzelne Figuren durch die Choreographie deutlich veranschaulicht sind, treten aus dem Cotillonkreise vier Paare vor, jeder der vier Herren wählt eine Dame, jede der vier Damen wählt einen Herrn.

Figur 1.

Diese acht Paare bilden einen Kreis. Die Damen wenden sich links und treten innerhalb des Kreises vor, während die Herren, auf ihrem Platze bleibend, sich nach rechts wenden. (Siehe Figur 1 der Choreographie.) Es sind auf diese Weise zwei Kreise gebildet, der innere aus den acht Damen, der äußere aus den acht Herren bestehend, Choreographie Figur 2 zeigt die so gebildete Figur.

Figur 2.

Die Damen tanzen, hintereinander folgend, im Polka-Promenadenschritt ein halbmal im Kreise links herum, während die Herren, ebenfalls hintereinander folgend, im Polka-Promenadenschritt im Kreise rechts herum tanzen.

Figur 3.

Indem jeder Herr nach Ausführung der halben Tour der von ihm gewählten Dame begegnet, findet eine Begrüßung statt.

Figur 4.

Herren und Damen setzen ihren Weg fort bis zu dem Platze ihrer ersten Aufstellung.

Figur 5.

Bei ihrem Platze angelangt begrüßen sich Herren und Damen abermals.

Figur 6.

Rond à gauche zu je zwei Paaren (Paar 1 und 2 — Paar 3 und 4 — Paar 5 und 6 — Paar 7 und 8).

Figur 7.

Rond à gauche zu je vier Paaren (Paar 1, 2, 3 und 4 — Paar 5, 6, 7 und 8).

Figur 8.

Rond à gauche zu acht Paaren.

Figur 9.

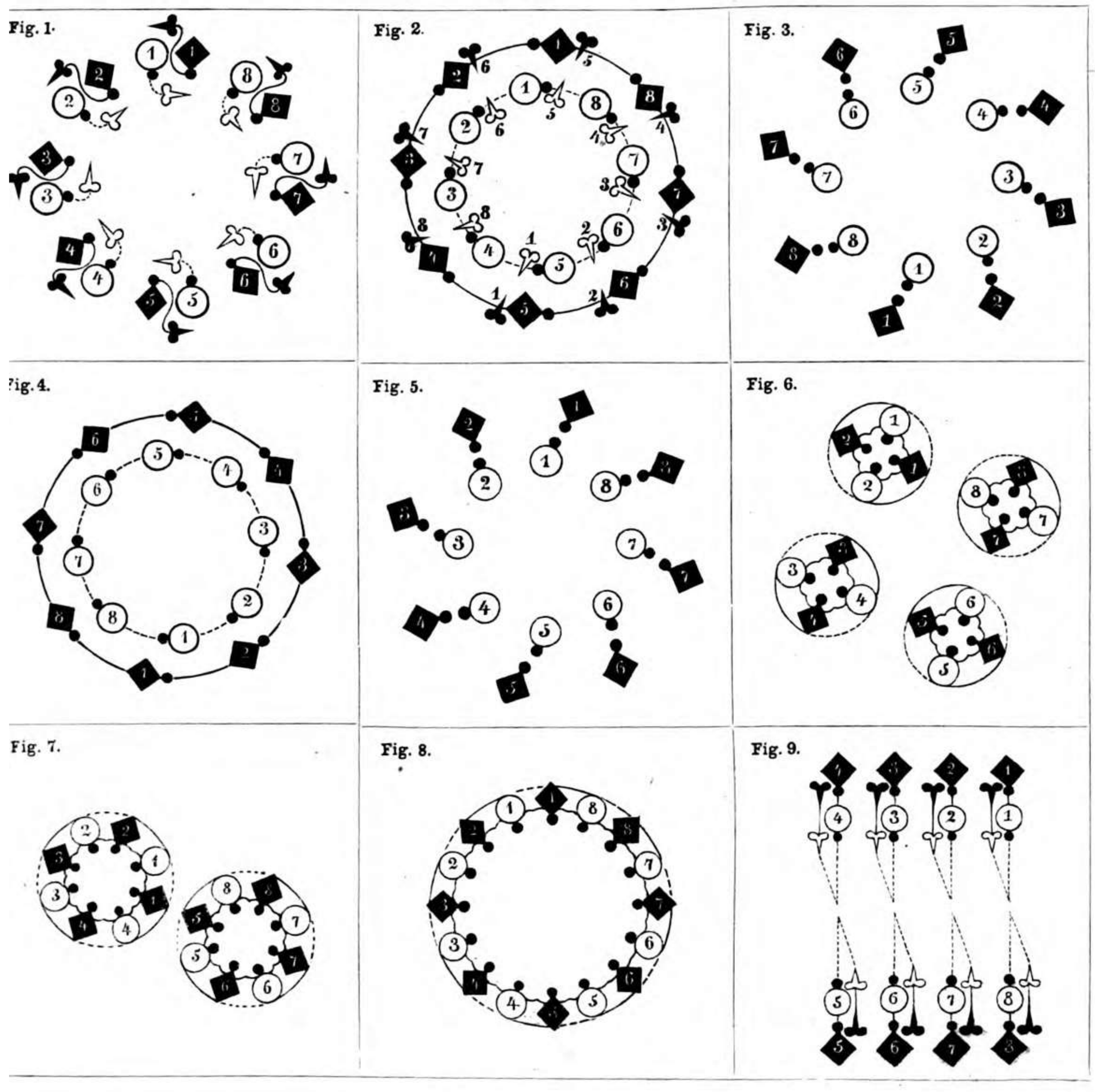
Die Herren 1 und 5 öffnen die große Ronde, indem sie die rechte Hand der Damen 3 und 4 loslassen. Die Paare 1, 2, 3 und 4 ziehen sich nach der einen Seite, die Paare 5, 6, 7 und 8 nach der anderen zurück, wobei jeder Herr hinter seine Dame tritt. In dieser Aufstellung tanzen die Damen je vier in einer Reihe und gefolgt von ihren Herren gegeneinander vor und zurück. (Siehe Fig. 9 der Choreographie.)

Hierauf folgt die Polka von allen Paaren getanzt, wobei Paar 1 führt.

Baltz.

Cotillon-Polkatour.

Choreographie.



Beschreibung des Modenbildes.

Fig. 1. Toilette für junge Frauen. Robe von blauem Taffet (couleur bleu azuline). Der Rock ist rings um den unteren Rand und in der vorderen Mitte bis zur Taille emporsteigend gitterartig mit schmalem schwarzen Sammetband besetzt; eine Verzierung, welche sich in Latzform auf der hohen glatten Taille, sowie auch auf dem Aermel wiederholt. Coiffüre aus weißen Spitzen, blauem Taffetband und weißen Rosen.

Figur 2. Toilette für junge Frauen. Robe von grauem Taffet (couleur cendre de rose), auf dem Rock eine Garnitur aus schwarzen Guipürespitzen, von denen je 2 Reihen sich entgegengesetztliegend mit einer schmalen Einfassung von lila Taffet aufgesetzt sind. Auf der glatten hohen Taille fingirt der Besatz einen viereckigen Ausschnitt, am unteren Rand des offenen Aermels einen bis zum Ellenbogen gehenden Revers. — Häubchen von weißem Blondentüll mit Stiefmütterchen (Pensées) und schwarzen Spitzen.

Figur 3. Anzug für Mädchen von 6—8 Jahren. Robe von schwarzem Gros de Naples mit einem Plein kleiner rother Blümchen. Die aus einzelnen blätterartigen Figuren bestehende Garnitur um den unteren Rand des Rockes, sowie vorn auf der glatten ausgeschnittenen Taille und den kurzen Puff-Aermeln, ist wie auch der Gürtel aus schwarzem Taffet, mit rother Seiden-Soutache besetzt und mit einer ausgeschlagenen schwarzen Taffetrüsche umgeben. Eine gleiche Rüsche garnirt den Ausschnitt der Taille, sowie den unteren Rand des Rockes und der Aermel. Chemiset und Ballonärmel von weißem Mull mit Spitzenrüschen.

In Nr. 1 dieses Jahrgangs haben wir den Schnitt des Gürtels, wie auch den einer der Blätterfiguren veröffentlicht und schon bei jener Beschreibung darauf hingewiesen, daß die schildartigen